

Samstag den 24. Juli 1869.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind im Monate April 1869 außer Kraft getreten und wurden als solche im Monate Juli 1869 vom k. k. Privilegien-Archive eingeregistret:

(Schluß.)

22. Das Privilegium des Wilhelm Müller vom 20sten April 1868, auf Erfindung eines Rohrsystems für Tabakpfeifen, Cigarrenpfeifen und Cigarrenspitzen aus Holz, Horn u. s. w.
23. Das Privilegium des Georg Nöthen vom 20sten April 1868, auf Erfindung eines selbstwirkenden Entlastungsschiebers mit Begrenzungs-Ventilen der Dampfcylinder im Dampfcylinder.
24. Das Privilegium des Johann Greiner vom 29sten April 1868, auf Verbesserung an den Bienenkörben.
25. Das Privilegium des J. C. Bergmann vom 24sten April 1868, auf Erfindung einer Lohpresse.
26. Das Privilegium des Friedrich Koffler vom 7ten April 1868, auf Erfindung einer eigentümlichen Patrone für das Hinterladungsgewehr, „System Lefaucheur“.
27. Das Privilegium des Johann Gerstenberger vom 20. April 1868, auf Verbesserung der Mahlmöhlen.
28. Das Privilegium des Franz Sebor vom 24sten April auf Erfindung eines Mittels zum Entschweifen der Wolle, zum Waschen und Entfetten der Loden, Tuche und Garne.
29. Das Privilegium des Don Julius von Valgarnini vom 24. April 1868, auf Erfindung, die Rückstände der Anallqued Silber-Erzeugung vollständig und in solcher Weise auszunutzen, daß sie zur Herstellung von absatzfähigen Producten dienen, welche schnell und sicher verwerthet werden können.
30. Das Privilegium des Wilhelm Müller vom 24sten April 1868, auf Erfindung eines Rohrsystems für Tabakpfeifen, Cigarrenpfeifen und Cigarrenspitzenrohre aus Holz, Horn u. s. w.
31. Das Privilegium des Wilhelm Golsborn vom 24sten April 1868, auf Erfindung einer Maschine zum Entfernen der Rinschen.
32. Das Privilegium des J. B. Hollub vom 24sten April 1868, auf Erfindung eigentümlich geformter Dachziegel und deren Befestigungsart an den Dachlatten.
33. Das Privilegium des Karl Fabricius und L. Wannermeier vom 28. April 1868, auf Erfindung einer neuen Art gummilastiger Universal-Betten und Betteneinlage mit beweglichen Kopfaufstüben.
34. Das Privilegium des Alfred Charles Joly de Narval vom 28. April 1868, auf Erfindung einer neuen Construction von Backöfen.
35. Das Privilegium des Jean Baptiste Joly vom 29sten April 1868, auf Erfindung eines eigentümlichen Signal- und Warnungs-Apparates für Eisenbahnwägen.
36. Das Privilegium des James Rae und George Miller vom 28. April 1868, auf Verbesserung an Eisenbahnrädern.
37. Das Privilegium des Eduard Schmidt vom 28sten April 1868, auf Verbesserung des fixen und locomobilen Weimbrenn-Apparates.
38. Das Privilegium des P. Wertheimer vom 29sten April 1868, auf Erfindung von Gummi-Raffinade aus Stärkesorten als Ersatzmittel für arabischen Gummi.
39. Das Privilegium des Samuel Norris vom 28sten April 1868, auf Verbesserungen an Hinterladungsgewhren.
40. Das Privilegium des J. M. Müller vom 29sten April 1868, auf Erfindung eines Desinfections-Fluids sammt Pulver zur Hintanhaltung der Ansteckung durch Seuchen und parasitischer Ungeziefer bei Menschen und Thieren.
41. Das Privilegium des Wilhelm Müller vom 29sten April 1868, auf Erfindung eines eigentümlich konstruirten Rohrsystems für Tabakpfeifen, Cigarrenpfeifen und Cigarrenspitzen.

Sämmtliche hier angeführten Privilegien sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen von jedermann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden.

Vom k. k. Privilegien-Archive.

Wien, am 1. Juli 1869.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 10. Juni 1869.

1. Dem Benzel Zegner, Professor am Polytechnicum in Prag, auf die Erfindung eines Kugel-Manometers mit doppeltem Kapillarverschluß, für die Dauer eines Jahres.
- Am 18. Juni 1869.
2. Dem August Köstlin, Ober-Ingenieur der k. k. Staats-Eisenbahn, und Louis Henrici, Civil-Ingenieur und Bauunternehmer, beide in Wien, Dpern-Ring Nr. 1, auf eine Erfindung, bestehend in der Anlage von Feldziegelöfen mit continuirlichem Betriebe, für die Dauer von zwei Jahren.
3. Dem J. B. Hendrik von Royen, Infanterie-Capitain zu Utrecht in Holland (Bevollmächtigter A. Martin in Wien,

Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf die Erfindung eines Apparates zur Empochebung des Wassers, genannt „Rad-Pumpe“, für die Dauer eines Jahres.

Am 21. Juni 1869.

4. Dem Julius Knob, Kaufmann in Wien, Stadt, Dperngasse Nr. 4, auf die Erfindung eines Libellenmaßes zur Anwendung auf Erzeugung von Herrenhänden, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Pollak Schmidt und Comp., Besitzer der Hamburg-Amerikanischen Nähmaschinen-Fabrik in Hamburg (Bevollmächtigter Moriz Bauer in Wien, Praterstraße Nr. 78), auf eine Verbesserung an der ihnen bereits privilegirten Greifer-Handnähmaschine mit Rechtsgreifer, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Alfred Lenz, Ingenieur in Wien, Landstraße, Margergasse Nr. 9, auf die Erfindung einer Verbesserung an den Maschinen zum Walzen von Reifen oder Tyres für Räder und andere Zwecke, für die Dauer von zwei Jahren.

7. Dem Wilhelm Umland, Civil-Ingenieur und Director des Technicum zu Frankenberg in Sachsen (Bevollmächtigter Franz Kertscha, Ingenieur in Wien, Wieden, Ibersianungasse Nr. 31), auf die Erfindung einer Verbesserung an verticalen Mahlgängen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Karl Bratkowski, Handelsbesitzer in Wien, Landstraße, obere Weißgärberstraße Nr. 18, auf die Erfindung eines dreirädrigen Velocipede für drei Personen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Christian Beurle in Wien, Stadt, Dpern-Ring Nr. 21, auf die Erfindung eines Kochwagens, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Leopold Ledesko, Fabrikanten in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11, auf die Erfindung einer Arbeiter-Deconomie-Hose, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Aron White Cook Williams in Bridgeport in den Vereinigten Staaten Nord-Amerikos (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13), auf die Erfindung von Verbesserungen an Grasmähmaschinen zum Handbetriebe, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Stephan von Götz, Bauunternehmer in Wien, Wieden, Franzensbrückengasse Nr. 15, auf eine Verbesserung der Zugschranken für Eisenbahnen, für die Dauer eines Jahres.

Am 2. Juli 1869.

13. Dem John Pierre Richardson zu Swanie in England (Bevollmächtigter G. Markt in Wien, Josefstadt, Langegasse Nr. 43), auf die Erfindung von Verbesserungen an den Maschinen zum Zerleinern oder Zermahlen der Erze, Erden oder anderer Mineralien und Substanzen etc. für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Mathias Passen, Director der Butiankaer Delfabrik Karolinenthal bei Prag, auf die Erfindung eines selbstthätigen Getreide-Mahapparates, für die Dauer eines Jahres.

Am 3. Juli 1869.

15. Dem Johann Habits in Stuhlweissenburg, auf die Erfindung einer Verbesserung an dem Velocipede, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 6, 9, 10, 11, 15, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(281—1)

Nr. 6455.

Offert = Ausschreibung.

Zur Deckung des Bedarfes an vierkantig bezimmertem Lärchenholze für das hierortige See-Arsenal für das Jahr 1870 wird am

27. August l. J.,

um 11 Uhr Vormittags, beim Arsenal-Commando in Pola eine öffentliche Verhandlung mittelst Vorlage von schriftlichen Offerten abgehalten und die Lieferung demjenigen überlassen werden, dessen Anbot nach commissionellem Beschlusse dem Aerar den meisten Vortheil bieten wird.

Das zu liefernde Lärchenholz-Quantum beträgt 11.000 Kubik = Schuh; darunter müssen 5000 Kubik = Schuh 24 bis 30 Schuh lang und 8 bis 11 Zoll im Gevierte stark, und 6000 Kubik = Schuh von 31 Schuh Länge und $12\frac{1}{2}$ Zoll im Gevierte aufwärts sein, welche längstens Ende December 1869 in das Arsenal eingeliefert werden müssen.

An dem bezüglichen Offerte ist der Preis für jede der beiden Classen abgesondert in Ziffern und Buchstaben für je Einen Kubikschuh anzuführen.

Die Offerte für diese Hölzer haben entweder franco an die dem Walde zunächst gelegene

Eisenbahnstation, oder loco Pola franco an das Ufer des Arsenal gestelt zu lauten.

Die mit einem 50 Kr. Stempel versehenen Offerte sind längstens bis zum

26. August l. J.,

Nachmittags 3 Uhr, bei dem k. k. Arsenal-Commando in Pola einzureichen.

Jedem Offerte muß das vorgeschriebene Neugeld, bestehend in 5% des Werthes der angebotenen Lärchenholzer, in Bank- oder Staatsnoten oder in Staatspapieren, welche zur Kautionbildung geeignet erklärt sind, beigezschlossen werden.

Das Neugeld des Erstehers wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Caution in Deposito zurückbehalten, jene der übrigen Concurrenten aber den Betreffenden gleich nach der Versteigerung zurückgestellt werden.

Im telegraphischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen versagten Offerte, sowie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft.

Die näheren Lieferungs-Bedingnisse können den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Triest, Laibach, Graz, Fiume, Agram und Klagenfurt, bei dem Seebezirks-Commando in Triest, beim k. k. Arsenal-Commando in Pola und bei der Marine-Section des Reichskriegs-Ministeriums eingesehen werden.

Pola, am 21. Juli 1869.

Vom k. k. Arsenal-Commando.

(272—3)

Nr. 5097.

Kundmachung.

Im Verfolg der Kundmachung vom 31ten Mai d. J., Nr. 3745, womit verlautbart wurde, daß die Prüfungen der Aspiranten für den einjährigen Freiwilligendienst am letzten Donnerstag eines jeden Monates in Graz stattfinden, wird über Ersuchen des k. k. Truppen-Divisions-Commando's in Graz vom 9. d. M. Nr. 292 bekannt gemacht, daß in den Ferienmonaten August und September keine derlei Prüfungen vorgenommen werden, daß die letzte Prüfung

Donnerstag den 29. Juli d. J.

statt hat und daß die nächst darauf folgende erst am letzten Donnerstage des Monates October abgehalten werden wird.

Laibach, am 13. Juli 1869.

Sigmund Conrad v. Eibesfeld m. p.
k. k. Landes-Präsident.

(274—3)

Nr. 6428.

Concurrenz-Kundmachung

wegen Lieferung der Buchdruckerarbeiten und eventuell des dazu erforderlichen Papiers für die k. k. Finanz-Landes-Behörden in Steiermark, in Kärnten und in Krain und deren unterstehende Behörden, Aemter und Organe für die drei Jahre 1870, 1871 und 1872 — oder für sechs Jahre, 1870 bis einschließig 1875.

Siehe Amtsblatt Nr. 62.

Graz, am 30. Juni 1869.

k. k. Finanz-Landesdirection für Steiermark.

(280—2)

Nr. 5204.

Concurs.

Zur Wiederbesetzung einer, im Kronlande Schlesien erledigten k. k. Bezirkscommissärstelle mit dem Gehalte von jährlich 800 fl. ö. W. wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniß einer slavischen Sprache im vorgeschriebenen Wege

bis Ende Juli l. J.

bei dem Präsidium der schlesischen Landesregierung einzubringen.

Troppan, am 12. Juli 1869.